

Battenfeld, Frankenberg

Jettchen Blum, geb. Stein¹

geb. 28.4.1831, wohl in Heuchelheim

gest. 2.3.1905 in Frankenberg

Ehemann:

David Blum (1833-1912)

Kinder:

Hermann, geb. 1866²

Robert, geb. 1868, gest. wenig später

Kinder aus der ersten Ehe des Ehemannes:

Lina, geb. 1859

Moritz, geb. 1861

Wohnung:

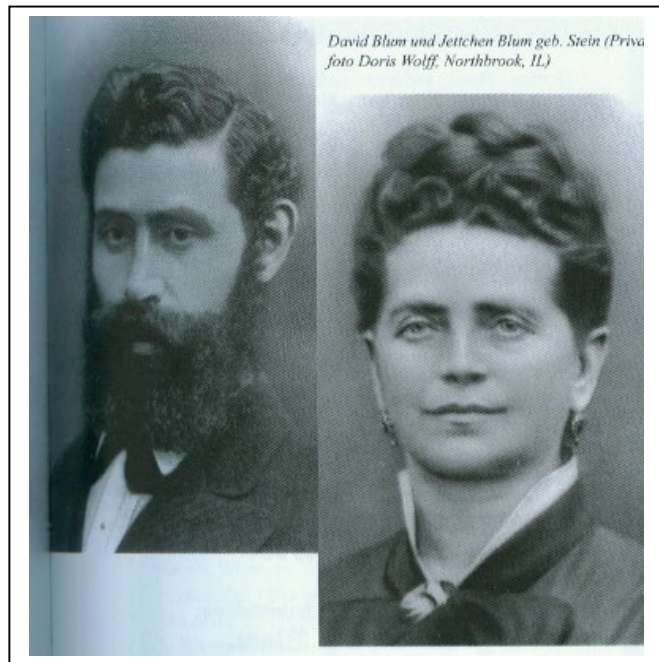
Frankenberg, Obermarkt 13, heute Obermarkt 2



Das Wohn- und Geschäftshaus von David Blum am Obermarkt 2, um 1900 (Repro: Karl-Hermann Völker, Burgwald-Wiesenfeld)

1864

David Blum heiratete Jettchen, geb. Stein aus Heuchelheim. Er brachte die fünf- bzw. dreijährigen Kinder Lina und Moritz mit in die Ehe. Sie wohnten zunächst in Battenfeld.



1866

Sohn Hermann wurde geboren.

1868

Sohn Robert wurde geboren. Er starb vier Monate später.

1873

David und Jettchen Blum zogen im Februar mit Tochter Lina und Sohn Moritz von Battenfeld nach Frankenberg. Im selben Monat erhielt er eine Schankkonzession. Außerdem hatte er eine

¹ Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: **Hecker, Horst**: Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 252f.

² Von Hermann ist außer der Tatsache seiner Geburt nichts bekannt. Möglicherweise ist auch er – wie sein Bruder Robert – kurze Zeit nach der Geburt gestorben.

Battenfeld, Frankenberg

Krämerei und einen Frucht- und Spezereihandel. Darüber hinaus handelte er mit Branntwein und war Versicherungsagent.

1889

Tochter Lina heiratete im Juni den Viehhändler Hermann Rotschild aus Angenrod.

1890

Enkel Rosa wurde im Oktober geboren und starb einen Monat später.

1893

Tochter Lina ließ sich im Oktober scheiden.

1894

Lina gebar im Dezember einen unehelichen Sohn namens Adolf.

1905

Jettchen starb. Sie wurde auf dem jüdischen Friedhof in Frankenberg begraben.³



Deutsche Inschrift:

Hier ruht
in Gott
die Ehefrau des
David Blum
Jettchen, geb. Stein
geb. 28. April 1831
gest. 2. März 1905



Hebräische Inschrift:

Hier ist begraben
eine züchtige und anmutige Frau.
Sie ging den aufrichtigen Weg.
Dies ist Jidel, Tochter des Naftali,
Ehefrau des David, Sohn des Ja'aqov
Ha Levi. Sie starb am 25.
und wurde begraben am 29. Adar
I.665 der Kleinen Zählung.
Ihre Seele sei eingebunden im Bündel des (ewigen) Lebens.
(Übersetzung: Prof. Dr. Klaus Werner)

³ Fotos und Texte der Grabsteine: Hecker, s.o., S. 563